

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis für alte chinesische Texte.....	IX
Anmerkungen zu den Versionen der verwendeten älteren chinesischen Sammlungen	X
Anmerkungen zur Übersetzung wichtiger Begriffe dieser Arbeit	XI
Vorwort und Danksagung.....	XIII
Zur Einführung	1
1. Das Auftreten des Wortes <i>mingjiao</i> in überlieferten Texten.....	2
2. Frühere Versuche zur Klärung des Begriffs „Namenlehre“	3
3. Ziel und Struktur	8
1. Die Entstehung der Namen und ihre frühesten Schöpfer.....	11
1.1 Die Zeit „ohne Namen“: Eine Beobachtung des Begriffs im Laozi.....	11
1.2 Die Zunft der Magier (<i>wu</i> 巫) und die Schöpfung der Namen	22
1.2.1 Die Zunft der Magier, das Opferritual und die Namen	23
1.2.2 Die Schreiberbeamten (<i>shi</i> 史) und ihre Textkenntnis	31
1.3 Der potenzielle Zusammenhang zwischen der Zunft der Magier bzw. den königlichen Beamten und den <i>Ru</i>	35
1.4 Zusammenfassung	40
2. Die Zeit der „Richtigstellung der Namen“ – Die theoretische Vorbereitung für die Namenlehre	43
2.1 Die konfuzianische Richtigstellung der Namen: Theorie und Praxis.....	44
2.1.1 Konfuzius: „Sicherlich die Richtigstellung der Namen!“	44
2.1.2 Ein Beispiel der konfuzianischen Praxis der „Richtigstellung der Namen“: Die Richtigstellung des Namens <i>Ru</i>	52
2.1.3 Die Entwicklung der <i>zhengming</i> -Theorie von Xunzi.....	59
2.1.3.1 Die Festlegung der Namen.....	60
2.1.3.2 Der Ursprung des Wirrwarrs der Namen und die Maßnahmen des <i>zhengming</i> .	62
2.1.3.3 Der Vorentwurf der Namenlehre	63
2.1.3.4 Zusammenfassung.....	65
2.2 Der Disput über die Name-Gegenstand-Beziehung der Vor-Qin-Zeit	66
2.2.1 „Einforderung der Gegenstände durch die Befolgung der Namen“ (<i>xunming zeshi</i> 循名責實): Die legalistische Methode.....	66
2.2.1.1 <i>Ming</i> : Das Siegel der weisen Menschen	66
2.2.1.2 <i>Mingfen</i> : Der Zuständigkeitsbereich des Namens.....	68
2.2.1.3 „Einforderung der Realität durch die Befolgung des Namens“ und „Nicht- Handeln“: Die Verschmelzung von Legalismus und Daoismus.....	69
2.2.2 Die Darlegung der Namentheorie in den Seidenschriften der Huang-Lao.....	73
2.2.3 Der Gegenstand bestimme den Namen: Das Widersprechen der Mohisten.....	76
2.3 Zusammenfassung	79

3. Die Festsetzung der Idee „Namenlehre“ in der Han-Dynastie	81
3A Die weiteren Darstellungen der „Zuständigkeitsbereiche des Namens“ – in sowohl politischen als auch gesellschaftlichen Bereichen	83
3A.1 Die Systematisierung der Idee der Arbeitsteilung von Fürst und Untertan	83
3A.1.1 Der Gedankengang von „Unterscheidung“ zu „Vereinigung“ und die Verwendung nach gesellschaftlichem Bereich	83
3A.1.2 Kreis und Quadrat: Die weitere Darlegung der Arbeitsteilung zwischen Fürst und Untertan.....	86
3A.2 Die Entwicklung der <i>mingfen</i> -Theorie durch Dong Zhongshu.....	90
3A.3 „ <i>Gang</i> 綱“ und „ <i>Ji</i> 紀“: Die Aufrichtung des gesellschaftlichen Ethiksystems	95
3A.3.1 Die „Drei Hauptstränge“ (<i>sangang</i> 三綱): vom CQFL zum BHTY.....	95
3A.3.2 Von den „Fünf Ethiken“ bis zu den „Sechs Einzelfäden“.....	99
3A.4 Von Gegenseitigkeit zu Einseitigkeit: Dem Zuständigkeitsbereich des Namens mit absoluter Treue zu dienen	103
3A.4.1 Die Gegenseitigkeit der Zuständigkeitsbereiche der Namen.....	103
3A.4.2 Die Einseitigkeit: die Innovation der Han-Konfuzianer	107
3A.5 Zusammenfassung	110
3B Die Erweiterung der menschlichen Reform durch Erziehung und die Verbindung zwischen <i>mingfen</i> -Theorie und Lehrpraxis	112
3B.1 <i>Jiaohua</i> : Die Reform durch Erziehung	113
3B.1.1 Die Betonung der Erziehung von Konfuzianismus und Legalismus	113
3B.1.2 Wie soll die menschliche Reform durch Erziehung verstanden werden?	114
3B.2 Die Erziehung der Elite: Das System der Staatsausbildung und die private Schule in der Han-Zeit	116
3B.3 Die vernünftigen Beamten und die Durchführung der lokalen Reform durch Erziehung	119
3B.3.1 Die Bezeichnung der „vernünftigen Beamten“	119
3B.3.2 Der Charakter der vernünftigen Beamten	121
3B.3.3 Die vernünftigen Beamten und die Beamten des Artikels (<i>wenli</i> 文吏)	125
3B.3.4 Die Leistung der Erziehung der Bevölkerung	126
3B.4 Die legalistische Erziehung und die Disziplin der Bevölkerung	128
3B.4.1 Die legalistische Erziehungstheorie	128
3B.4.1.1 Das Ziel der legalistischen Erziehung in der Vor-Qin-Zeit.....	128
3B.4.1.2 Die „Lehre durch Gesetze“ im Qin-Reich: Die Belehrung der niedrigen Beamten	129
3B.4.2 Die schonungslosen Beamten	132
3B.5 Die <i>mingfen</i> -Idee als Inhalt der Erziehung der Bevölkerung: Die Praxis der „Lehre durch Namen“	134
3B.6 Zusammenfassung	139
4. Die Namenlehre in der Krise und die zwei Typen ihrer Verteidiger	143
4.1 Der Vorabend der Krise der Namenlehre.....	144
4.1.1 Umständliche Kommentierungen und Verfall der kanonischen Lehre	144
4.1.2 Die politische und gesellschaftliche Unordnung und die Krise der Namenlehre	145
4.2 Die beiden Typen der Verteidiger der Namenlehre	148

4.2.1 Die zurückhaltenden Kritiker	149
4.2.1.1 Die Verteidigung für die kanonische Lehre und den Konfuzianismus	149
4.2.1.2 Die Verteidigung der politischen und gesellschaftlichen Zuständigkeitsbereiche der Namen	153
4.2.2 Die Einsiedler und die Ungezwungenen: Die Kämpfer gegen die falsche „Namenlehre“	155
4.3 „Die Lehre durch Berühmtheit“: Die andere Bedeutung des <i>mingjiao</i> ?	159
4.4 Zusammenfassung	163
5. Die Entwicklung der Semantik von <i>mingjiao</i> im Kontext der Dunkel-Lehre in der Zeit der Wei-Jin	165
5.1 <i>Da</i> 達: Der Geist des „Ungehindertseins“	168
5.1.1 „Inneres“ und das „Äußere“	171
5.1.2 „Könnten [sie] nicht gleich sein?“	174
5.2 „Herausgehen“ und „Bleiben“	178
5.3 Das wesentlich Zugewiesene, das Ausreichen und die Angemessenheit	182
5.4 Die systematische Erklärung der Namenlehre in Yuan Hong's HHJ	186
5.4.1 Die Erweiterung der Konnotation der Namenlehre	186
5.4.2 Das Symbol der chinesischen Kultur	187
5.4.3 Die durch das „Von-sich-aus-so-Sein“ transformierte Namenlehre	189
5.5 Zusammenfassung	192
Schlussfolgerung	195
1. Die Erweiterung der Konnotation der Namenlehre: Die Errichtung der kulturellen Identität	196
1.1 Die Kritik an Shan Tao	196
1.2 <i>Mingjiao</i> in der Auseinandersetzung zwischen Daoismus und Buddhismus	198
2. Die theoretische Bildung der Namenlehre: Eine Zusammenfassung aus der Perspektive der Geschichte der Gelehrsamkeit	201
2.1 Die Beziehung und Unterscheidung von Namenlehre, Ritenlehre und Konfuzianismus	201
2.2 Die Beiträge der legalistischen und der Huang-Lao-Schule zur Theorie der Zuständigkeitsbereiche des Namens	202
2.3 Der Schwerpunkt der Darlegungen der Namenlehre wechselte von der Han- zur Wei-Jin-Zeit: Kurze Erläuterung aus der Sicht der Geschichte der Gelehrsamkeit	203
3. Was ist eigentlich das <i>mingjiao</i> ?	205
Literaturverzeichnis	207